Bundesgesetzblatt

Teil II

1958	Ausgegeben zu Bonn am 5. Februar 1958	Nr. 3

Tag	Inhalt:	Seite
10. 1. 58	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Allgemeinen Abkommens über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates und des Zusatzprotokolls zu diesem Abkommen	61
13. 1. 58	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens Nr. 56 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Krankenversicherung der Schiffsleute	62
16. 1. 58	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens	63
27. 1. 58	Bekanntmachung über das Dritte Verlängerungsprotokoll zum Protokoll von 1954 über die nach Ablauf des deutschen Kreditabkommens von 1952 verbleibenden kurzfristigen deutschen Schulden	64
	Druckfehlerberichtigung	64

Dieser Nummer liegen die zeitliche Übersicht für den Teil II des Jahrgangs 1957 und 2 Titelblätter für 2 Bände des Jahrgangs bei.

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Allgemeinen Abkommens über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates und des Zusatzprotokolls zu diesem Abkommen.

Vom 10. Januar 1958.

Gemäß Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 30. April 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Allgemeinen Abkommen vom 2. September 1949 über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates und zu dem Zusatzprotokoll vom 6. November 1952 zu diesem Abkommen (Bundesgesetzbl. II S. 493) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Abkommen, mit Ausnahme des Artikels 6b, und das Zusatzprotokoll gemäß Artikel 7d (i) des Zusatzprotokolls

für die Bundesrepublik Deutschland am 11. Juli 1956

in Kraft getreten sind. Artikel 6b des Abkommens gilt für die Bundesrepublik Deutschland seit dem 8. November 1957.

Das Allgemeine Abkommen und das Zusatzprotokoll sind für folgende Staaten in Kraft getreten:

Vertragstaat	Allgemeines Abkommen	Zusatzprotokoll
Belgien	am 10. 9. 1952	am 11. 7. 1956
Dänemark	am 2. 9. 1953	am 11. 7. 1956
Griechenland	am 17. 11. 1953	am 11. 7. 1956
Großbritannien	am 10. 9. 1952	am 11. 7. 1956
Island	am 11. 7. 1956	am 11. 7. 1956
Italien	am 10. 9. 1952	am 11. 7. 1956
Luxemburg	am 10. 9. 1952	am 11. 7. 1956
Niederlande	am 10. 9. 1952	am 11. 7. 1956
Norwegen	am 10. 9. 1952	am 11. 7. 1956
Österreich	am 9. 5. 1957	am 9. 5. 1957
Schweden	am 10. 9. 1952	am 11. 7. 1956.

Bonn, den 10. Januar 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens Nr. 56 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Krankenversicherung der Schiffsleute.

Vom 13. Januar 1958.

Gemäß Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 17. August 1956 zum Übereinkommen Nr. 56 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 24. Oktober 1936 über die Krankenversicherung der Schiffsleute (Bundesgesetzbl. II S. 891) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Übereinkommen nach seinem Artikel 14 Abs. 3

für die Bundesrepublik Deutschland am 12. Dezember 1957

in Kraft getreten ist. Die Ratifikation des Übereinkommens durch die Bundesrepublik Deutschland ist am 12. Dezember 1956 durch den Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamts in Genf eingetragen worden.

Das Übereinkommen ist außerdem in Kraft getreten für

Großbritannien und Nordirland am 9. Dezember 1949

Frankreich am 9. Dezember 1949

Das Übereinkommen findet seit dem 27. April 1955 auch auf Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique und Réunion Anwendung.

Belgien am 3. August 1950

Bulgarien am 29. Dezember 1950.

Bonn, den 13. Januar 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
In Vertretung
Claussen

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens.

Vom 16. Januar 1958.

I.

Das in Genf am 6. September 1952 unterzeichnete Welturheberrechtsabkommen (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 101) ist gemäß seinem Artikel IX Abs. 2 für folgende Unterzeichnerstaaten in Kraft getreten:

Frankreich (einschließlich Algerien, Guadeloupe, Martinique, Französisch-Guayana und Insel Réunion)	am	14. Januar 1956
die Schweiz	am	30. März 1956
Japan	am	28. April 1956
Liberia	am	27. Juli 1956
Portugal	am	25. Dezember 1956
Italien	am	24. Januar 1957
Mexiko	am	12. Mai 1957
Kuba	am	18. Juni 1957
Österreich	am	2. Juli 1957
Großbritannien und Nordirland	am	27. September 1957.

Dem Abkommen sind gemäß Artikel VIII Abs. 2 und Artikel IX Abs. 2 beigetreten

Island	mit Wirkung vom 18. Dezember 1956
Ecuador	mit Wirkung vom 5. Juni 1957.

Die Philippinen haben die Beitrittsurkunde zu dem Abkommen am 19. August 1955 hinterlegt und am 14. November 1955 zurückgezogen.

II.

Das Zusatzprotokoll 1 ist gemäß seiner Nummer 2 b für folgende Unterzeichnerstaaten in Kraft getreten:

Frankreich (einschließlich Algerien, Guadeloupe, Martinique, Französisch-Guayana und Insel Réunion)	am	14. Januar 1956
die Schweiz	am	30. März 1956
Japan	am	28. April 1956
Liberia	am	27. Juli 1956
Portugal	am	25. Dezember 1956
Kuba	am	18. Juni 1957
Österreich	am	2. Juli 1597
Großbritannien und Nordirland	am	27. September 1957.

Dem Zusatzprotokoll 1 ist gemäß seiner Nummer 2 a und b beigetreten

Ecuador	mit Wirkung vom 5. Juni 1957.

Die Philippinen haben die Beitrittsurkunde zu dem Zusatzprotokoll 1 am 19. August 1955 hinterlegt und am 14. November 1955 zurückgezogen.

III.

Das Zusatzprotokoll 2 ist gemäß seiner Nummer 2 b für folgende Unterzeichnerstaaten in Kraft getreten:

Frankreich (einschließlich Algerien, Guadeloupe, Martinique, Französisch-Guayana und Insel Réunion)	am	14. Januar 1956
die Schweiz	am	30. März 1956
Japan	am	28. April 1956
Liberia	am	27. Juli 1956
Portugal	am	25. Dezember 1956
Italien	am	24. Januar 1957
Mexiko	am	12. Mai 1957
Kuba	am	18. Juni 1957
Österreich	am	2. Juli 1957
Großbritannien und Nordirland	am	27. September 1957.

Dem Zusatzprotokoll 2 ist gemäß seiner Nummer 2 a und b beigetreten:

Ecuador	mit Wirkung vom 5. Juni 1957.

Die Philippinen haben die Beitrittsurkunde zu dem Zusatzprotokoll 2 am 19. August 1955 hinterlegt und am 14. November 1955 zurückgezogen.

IV.

Das Zusatzprotokoll 3 ist gemäß seiner Nummer 6 b für folgende Unterzeichnerstaaten in Kraft getreten:

Frankreich (einschließlich Algerien, Guadeloupe, Martinique, Französisch-Guayana und Insel Réunion)	am	14. Oktober 1955
Japan	am	28. Januar 1956
Portugal	am	25. September 1956
Italien	am	24. Oktober 1956
Österreich	am	2. April 1957
Großbritannien und Nordirland	am	27. Juni 1957.

Die Philippinen haben die Beitrittsurkunde zu dem Zusatzprotokoll 3 am 19. August 1955 hinterlegt und am 14. November 1955 zurückgezogen.

V.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hat in einer bei dem Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur am 17. Mai 1957 eingegangenen Mitteilung gemäß Artikel XIII des Welturheberrechtsabkommens erklärt, daß das Abkommen auf

Guam anwendbar sein soll.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. September 1955 (Bundesgesetzbl. II S. 892).

Bonn, den 16. Januar 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

Bekanntmachung über das Dritte Verlängerungsprotokoll zum Protokoll von 1954 über die nach Ablauf des deutschen Kreditabkommens von 1952 verbleibenden kurzfristigen deutschen Schulden.

Vom 27. Januar 1958.

Unter Bezugnahme auf Artikel 21 des Abkommens vom 27. Februar 1953 über deutsche Auslandsschulden (Bundesgesetzbl. II S. 331) wird hiermit bekanntgemacht:

Das am 2. Dezember 1954 für die Dauer von zwölf Monaten in Kraft getretene und durch das Erste und Zweite Verlängerungsprotokoll um jeweils zwölf Monate verlängerte Protokoll von 1954 über die nach Ablauf des deutschen Kreditabkommens von 1952 verbleibenden kurzfristigen Schulden ist durch das Dritte Verlängerungsprotokoll um weitere zwölf Monate verlängert worden.

Das Dritte Verlängerungsprotokoll zum Protokoll von 1954 ist nebst einer deutschen Übersetzung in der Mitteilung Nr. 6032/57 der Deutschen Bundesbank vom 31. Dezember 1957 im Bundesanzeiger Nr. 4 vom 8. Januar 1958 veröffentlicht worden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 12. Februar 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 30).

Bonn, den 27. Januar 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung des Staatssekretärs
Grewe

Druckfehlerberichtigung.

In dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (Bundesgesetzblatt 1957 II S. 753, 1678) ist auf Seite 844 im französischen Wortlaut des Artikels 111 Nr. 5 vor die letzte Zeile folgende Zeile einzufügen:

„ment la Commission et d'appliquer le même traite-".

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz. — Verlag: Bundesanzeiger-Verlags-GmbH., Bonn/Köln. — Druck: Bundesdruckerei Bonn.
Das Bundesgesetzblatt erscheint in zwei gesonderten Teilen, Teil I und Teil II.
Laufender Bezug nur durch die Post. Bezugspreis: vierteljährlich für Teil I = DM 4,—, für Teil II = DM 3,— zuzüglich Zustellgebühr.
Einzelstücke je angefangene 24 Seiten DM 0,40 gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt" Köln 399 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung.
Preis dieser Ausgabe DM 0,40 zuzüglich Versandgebühr DM 0,10.